



Das kirchliche Leben

in Etzdorf

Besondere Bedeutung für die Gemeindeglieder hat die Arbeit mit Kindern und die Kirchenmusik: Chor, Posaunenchor, Kurrende, Flöten - Generationen übergreifend wird musiziert. Höhepunkte in Etzdorf sind zum Beispiel der Bläsergottesdienst am Zweiten Advent und die Kinderbibeltage im Februar. Ob seiner zentralen Lage kommt dem Kirchort Etzdorf eine besondere Bedeutung zu. Hier würde ein multifunktionaler Kirchraum, der ja heute schon beheizbar ist, einige Wirkung entfalten. Wir hoffen sehr auf eine nachhaltige und innovative Innenraumsanierung der Kirche zu Etzdorf.

Bezug zum Kloster Altzella

Der Kirchort Etzdorf gehörte seit 1185 zu den gestifteten Besitzungen des Klosters Altzella. Besondere Bedeutung hatte dieser Ort für die Mönche von Altzella, weil hier die Vorwerke Gersdorf und Böhrigen lagen. In beiden Orten wurden schon etwa 100 Jahre nach Klostergründung Schmelzhütten gebaut und Erze bzw. Silber gewonnen. In Etzdorf, welches erst „Etzelsdorff“ genannt wurde, gehörten ein Mühlgut, eine Schäferei und eine Zehntscheune zum Kloster.

Spendenkonto

IBAN: DE 338 705 2000 3360 0000 63

BIC: WELADED1FGX

Wir danken für jede finanzielle Unterstützung!

Anfahrt und Kontakt



Kirche Etzdorf
Waldheimer Straße 17
09661 Striegistal - Etzdorf



Marienkirchengemeinde Marbach (Zusammenschluss 2006)
Kirchorte: Marbach, Etzdorf und Gleisberg
Schwesternkirchengemeinde: Greifendorf

Ev.-luth. Marienkirchengemeinde Marbach
Pfarrerehepaar Annegret und Björn-Hendrik Fischer
Hauptstraße 130 • 09661 Striegistal
Telefon: 034322 43130 • E-Mail: kg.marbach@evlks.de
Internet: www.marienkirchengemeinde.de

Historie und Gegenwart

Kirche in Etzdorf



Dieser Flyer ist ein gefördertes LEADER-Projekt (2007-2013).

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Freistaat
SACHSEN



Herausgeber: Verein für Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.
Regionalmanagement Klosterbezirk Altzella e.V. • Schulweg 1 •
OT Niederstriegis, 04741 Roßwein

Quellen: Buchwald, D. Georg (Hrsg.), Neue sächsische Kirchengalerie, Ephorie Leisnig, Leipzig 1900, Dr. Donath, Matthias und Dr. Bolbelt, Jörg, Evangelische Kirchen im Kirchenbezirk Leisnig-Oschätz, Leisnig-Oschätz, 2011.



Kirchen im
Klosterbezirk Altzella

Aktuelle Infos unter:
www.klosterbezirk-altzella.de

DE



Geschichte der Kirche

Eine zu klein gewordene Dorfkirche wurde im ausgehenden 19. Jh., welches von einem Streben ins Große geprägt war, in Etzdorf durch einen Neubau ersetzt. Für diese neue Kirche ließ man sich vom „akademischen Historismus“ leiten, der von dem 1859 in Dresden gegründeten Verein für kirchliche Kunst vertreten wurde.

So findet man in Etzdorf das überlieferte Muster der barocken Emporenkirche kombiniert mit einem „gotischen“ Chor und „gotischen“ Spitzbogenfenstern.

Geweiht wurde diese Kirche am 23. September 1866. 1966 fand ein tiefgreifender Umbau statt. Dabei wurde das Tonnengewölbe im Schiff eingezogen und das ursprüngliche Altargemälde mit einer Abbildung der Grablegung Christi (1877) unter einer Seitenempore aufgestellt.



Das Altarbild stammt von Karl Gottlob Schönherr (1824-1906), Historienmaler und Professor an der Dresdner Kunstakademie. 2006/07 konnte die Fassade der Kirche denkmalgerecht saniert werden.

Kirchen im Klosterbezirk Altzella

www.klosterbezirk-altzella.de

Besonderheiten

Decke im Kirchenschiff

Die Gewölbedecke wurde eingezogen, um den sehr groß angelegten Kirchenraum mit zwei Emporen um eine Empore zu reduzieren.

Dazu wurden Bambusstäbe an Drähten von der Decke abgehängt und mit Mörtel zu einem Gewölbe verklebt. Nach der Verfestigung dieses Materials wurden die Drähte überflüssig. Leider gefährdet die sanierungsbedürftige Decke über der abgehängenen Decke deren Stabilität.

Erste Sicherungsmaßnahmen mussten bereits 2011 durchgeführt werden. Insgesamt steht in der Etzdorfer Kirche eine Innenraumsanierung an. Wann unsere Kirchgemeinde diese realisieren kann, ist noch völlig unklar.

Orgel

Die Orgel wurde 1867 von Johann Gotthilf Bärmig aus Werdau eingebaut.

Persönlichkeiten

Besondere Bedeutung für die Etzdorfer Kirche hat das Patronat der einflussreichen Familien Gersdorfs. Bis zur Reformation gehörte Etzdorf und die Kirche zum Kloster Altzella. Danach übernahmen die jeweiligen Pächter des Rittergutes zu Gersdorf (Familien von Lauterbach, Pflug, von Starschedel und von Einsiedel) das Patronat für die Kirche. Sie übten als höchstes Amt die Patrimonialgerichtsbarkeit aus und ließen verschiedene Stiftungen und Spenden der Kirche in Etzdorf zu Gute kommen.

